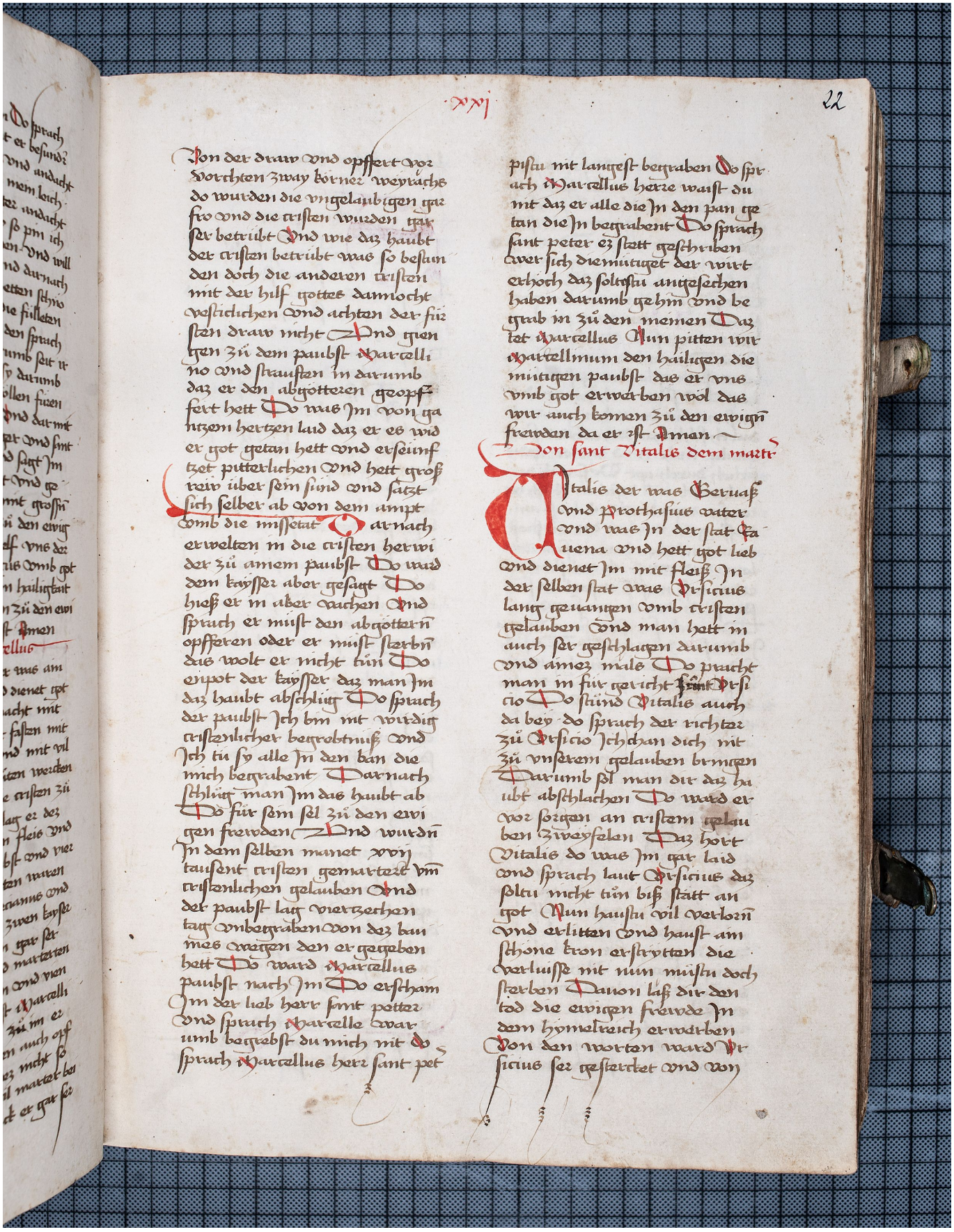
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 22r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Von der draw vnd opffert vor
vorchten zway körner weyrachs
do wurden die vngelaubigen gar
fro vnd die cristen wurden gar
ser betrübt Vnd wie daz haubt
der cristen betrübt was so bestun
den doch die anderen cristen
mit der hilf gottes dannocht
vesticlichen vnd achten der für
sten draw nicht Vnd gien
gen zů dem paubst Marcelli
no vnd strauften in darumb
daz er den abgötteren geopf
fert hett Do was Jm von ga
ntzem hertzen laid daz er es wid
er got getan hett vnd erseünf
tzet pitterlichen vnd hett groß
rew über sein sünd vnd satzt
sich selber ab von dem ampt
vmb die missetat Darnach
erwelten in die cristen herwi
der zů ainem paubst Do ward
dem kaysser aber gesagt Do
hieß er in aber vachen Vnd
sprach er müst den abgöttern̄
opfferen oder er müst sterbn̄
das wolt er nicht tůn Do
enpot der kaysser daz man Jm
daz haubt abschlüg Do sprach
der paubst Jch bin nit wirdig
cristenlicher begrebtnuß vnd
Jch tu sy alle Jn den ban die
mich begrabent Darnach
schlüg man Jm das haubt ab
Do für sein sel zů den ewi
gen frewden Vnd wurdn̄
Jn dem selben manet xvij
tausent cristen gemartert vm̄
cristenlichen gelauben Vnd
der paubst lag viertzechen
tag vnbegraben von dez bau
mes wegen den er gegeben
hett Do ward Marcellus
paubst nach Jm Do erscham
Jm der lieb herr sant petter
vnd sprach Marcelle war
umb begrebst du mich nit do
sprach Marcellus herr sant pet
pistu nit langest begraben Do spr
ach Marcellus herre waist du
nit daz er alle die Jn den pan ge
tan die Jn begrabent Do sprach
sant peter ez stett geschriben
wer sich diemütiget der wirt
erhoch daz soltestu angesechen
haben darumb gehin vnd be
grab in zů den meinen Daz
tet Marcellus Nun pitten wir
Marcellinum den hailigen die
mütigen paubst das er vns
vmb got erwerben wöl das
wir auch komen zů den ewign̄
frewden da er ist Amen

Von sant Vitalis dem martr̄

Vitalis der was Geruaß
vnd Prothasius vater
vnd was Jn der stat Ra
uena vnd hett got lieb
vnd dienet Jm mit fleiß Jn
der selben stat was Vrsicius
lang geuangen vmb cristen
gelauben vnd man hett in
auch ser geschlagen darumb
vnd ainez mals Do pracht
man in für gericht sunt Vrsi
cio Do stünd Vitalis auch
da bey do sprach der richter
zů Vrsicio Jch chan dich nit
zů vnserem gelauben bringen
Darumb sol man dir daz ha
ubt abschlachen Do ward er
vor sorgen an cristem gelau
ben zweyfelen Daz hort
Vitalis do was Jm gar laid
vnd sprach laut Vrsicius daz
soltu nicht tůn biß statt an
got Nun haustu vil verlorn̄
vnd erlitten vnd haust ain
schöne kron erstrytten die
verluisse nit nun müstu doch
sterben Dauon laß dir den
tod die ewigen frewde Jn
dem hymelreich erwerben
Von den worten ward Vr
sicius ser gestercket vnd von